



Bericht zur 50. BDK in Wiesbaden

Die 50. Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) von Bündnis 90/Die Grünen fand vom 15. bis 17.11.2024 in Wiesbaden statt und bot drei Tage intensiver Debatten, inspirierender Reden und richtungsweisender Beschlüsse. Der KV Erlangen-Land war diesmal stark vertreten.



V.l.n.r.: Christian Zwanziger, Wolfgang Hirschmann, Karin Scherer, Silke Kreitz, Patrizia Siontas, Paulus Guter. Es fehlt Carina Meidl.

Emotionale Verabschiedungen

So hielt Luisa Neubauer eine großartige Rede zum Abschied von Ricarda Lang, in der sie die Dringlichkeit betonte, Klimaschutz in den Mittelpunkt aller politischen Entscheidungen zu stellen. Sie ging aber auch auf die politische Konfliktkultur ein. Mit Ricarda waren Klimabewegung und Partei auf Augenhöhe, sie habe die Konflikte offen angesprochen und diskutiert. Sie sagt „Frieden ohne Konflikt, das ist nicht Politik, das ist Straßenfest“. Sie spricht aber auch treffend und humorvoll über die Schwierigkeiten, denen junge Frauen wie sie und Ricarda in der Öffentlichkeit immer noch ausgesetzt sind (ab Zeitindex 12:20).

Luisa Neubauer: <https://www.youtube.com/watch?v=7axzPgC70bM>

Ricarda Lang: <https://www.youtube.com/watch?v=6bESG-Lr1lo>

Wolfgang Ischinger, ehemals Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, hielt die Verabschiedungsrede für Omid Nouripour. Er würdigte Bündnis 90/Die Grünen als die Partei, die Deutschland in den letzten Jahrzehnten durch ihren Mut zur Veränderung nachhaltig geprägt hat. Während die Politik „eine Liebesaffäre mit dem Status quo“ unterhielt, waren die Grünen die einzige Partei, die nicht nur auf die eigene Veränderung sondern auch auf die des Landes gesetzt haben. Omid Nouripour beschrieb er als personifizierte „wandelnde vertrauensbildende Maßnahme“.

Wolfgang Ischinger: <https://www.youtube.com/watch?v=wb2A0dFsehg>

Omid Nouripour: <https://www.youtube.com/watch?v=e92kSko6YSw>

Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung der scheidenden Parteigrößen Jürgen Trittin und Reinhard Bütikofer. Ihre Abschiedsreden reflektierten nicht nur politische Erfolge, sondern waren auch Appelle für den Zusammenhalt und die Fortsetzung grüner Visionen.

Reinhard Bütikofer (ab Min. 13, eingeleitet von Franziska Brantner): <https://www.youtube.com/watch?v=WXKc0sP5OgE>

Jürgen Trittin: https://www.youtube.com/watch?v=xc_CM1D_exs



Starke Gastrednerin

Die ukrainische Schriftstellerin Kateryna Mishchenko sprach als Gastrednerin voller Anerkennung über die geteilten Werte und die Verantwortung der Partei in dieser Zeit.

Katharina Mishenko: <https://www.youtube.com/watch?v=75fLg4WjI9Y>

Wahlen und personelle Neuausrichtung

Gewählt wurden Bundesvorstand, Antragskommission und Rechnungsprüfungskommission. Der neu gewählte **Bundesvorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende/Frauenpolitische Sprecherin:

Franziska Brantner (KV Heidelberg) 78,15%, eine Gegenkandidatin

Bewerbungsrede: <https://www.youtube.com/watch?v=Dg9-mJhC-xk>

Vorsitzender:

Felix Banaszak (KV Duisburg) 92,88 %, 4 Gegenkandidaten

Bewerbungsrede: <https://www.youtube.com/watch?v=2ZAunCeNJ3I>

Politische Geschäftsführung/Vielfaltspolitische Sprecherin:

Pegah Edalatian-Schahriari (KV Düsseldorf) 81,15 %, ein Gegenkandidat

Schatzmeisterin:

Dr. Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen) xx%, eine Gegenkandidatin

Stellvertretender Vorstand:

Dr. Heiko Knopf (KV Jena) 77.37 %, 3 Gegenkandidat*innen

Stellvertretender Vorstand/Europapolitischer Sprecher:

Sven Giegold (KV Verden) 80,81%, ein Gegenkandidat.



V.l.n.r.: Heiko Knopf, Manuela Rottmann, Franziska Brantner, Felix Banaszak, Pegah Edalatian, Sven Giegold.

Die **Antragskommission** besteht aus 10 Mitgliedern. Sieben Mitglieder wurden neu ins Amt gewählt. Die Antragskommission bearbeitet die von den Mitgliedern eingereichten Anträge und Änderungsanträge und versucht in Diskussionen und Verhandlungen mit den Antragstellern, ähnliche Anträge zusammenzufassen und Änderungsanträge sinnvoll zu integrieren.

Die **Rechnungsprüfungskommission** besteht aus sechs Mitgliedern, die alle in ihrem Amt bestätigt wurden.



Beschlüsse mit Weitsicht

Die auf der BDK abgestimmten Anträge spiegeln das Engagement der Partei für soziale Gerechtigkeit, eine nachhaltige Wirtschaft und humanitäre Verantwortung wider. Sie dienen als Leitfaden für grüne politische Richtlinien im Konsens und als Grundlage für das Wahlprogramm. Alle beschlossenen Anträge stehen als PDF zur Verfügung unter <https://www.gruene.de/service/beschluesse-der-bundesdelegiertenkonferenz>

Folgende Themen wurden in den Anträgen behandelt:

- Verantwortung in dieser Zeit
- Die Ukraine stärken, den Frieden gewinnen
- Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert
- Klimageld einführen
- Für mehr Gerechtigkeit und Effizienz: Erbschaftssteuer reformieren
- Verkehrswende? Das geht nur mit Bündnis 90/Die Grünen
- Demokratie schützen – Desinformation entschlossen bekämpfen!
- Es ist an der Zeit: Selbstbestimmung gesetzlich verankern
- AfD-Verbot
- Für eine Migrations- und Asylpolitik der humanitären Vernunft
- Grüne Strukturen auf dem Land stärken
- Schengen retten: Schlagbäume in Europa in die Geschichtsbücher verbannen

Robert Habecks Bewerbung

Ein weiteres Highlight war die Bewerbung von Robert Habeck als Kanzlerkandidat. Er erhielt minutenlanges Standing Ovation – die Partei steht eindeutig hinter ihm und seinem Politikstil. Er vertritt die grünen Werte, bleibt dabei sachlich, pragmatisch und bescheiden. Seine Formulierung, ein Angebot zu machen und bereit zu sein, Verantwortung weiterhin zu übernehmen, traf genau den richtigen Ton. Er hat vorgeführt, wie Demokraten um Positionen ringen, ohne in persönliche Verunglimpfen abzugleiten.

Er hat sehr klar die großen Linien und Anforderungen benannt und besondere drei Bedrohungen aufgezählt: Die erste Bedrohung ist die von außen, durch autoritäre Regime und Kriegsherrscher. Allen voran ist hier Putin zu nennen, welcher nicht nur mit Kampftruppen angreift sondern auch unser politisches System unterminiert. Die zweite Bedrohung ist die innere durch Hass, Lügen und aggressives Vorgehen gegen missliebige Menschen und politisch aktive Personen. Die dritte Bedrohung ist der Klimawandel, welcher die Freiheit nicht nur der heute lebenden Menschen, sondern umso mehr die folgenden Generationen bedroht.



Im Wahlkampf setzt Robert auf Teamarbeit („Team Robert“) und Bürgernähe („Küchentischgespräche“).

Robert Habeck: <https://www.youtube.com/watch?v=a2YltorNF1E>

Drumherum und Mittendrin

Die BDK zeichnet sich auch immer durch ein umfangreiches Begleitprogramm aus. Verschiedene Firmen und Verbände laden in einer Ausstellung zum Flanieren, Informieren und Diskutieren ein. Diese reichen vom Verein Deutscher Automobile über die Polizei bis hin zu Landschaftsgärtnern, die u. a. den Baum des Jahres (die Vogelbeere) vorstellen. Außerdem haben einige Landesverbände, die Bundesparlamentarier und diverse NGOs eigene Stände.



Zudem gab es wieder verschiedene Vernetzungstreffen und themenbezogene Informationsveranstaltungen. Diese finden unter Ausschluss der Presse statt und geben Gelegenheit, tiefere Einblicke in die tatsächliche Arbeit der Partei zu bekommen. Diesmal fand ein Treffen u.a. mit der sicherheitspolitischen Sprecherin Sara Nanni statt, in der Fragen zur aktuellen Ukraine-Politik gestellt werden konnten. Die Kompetenz, Sachlichkeit und Weitsicht der grünen Akteure ist immer wieder beeindruckend.



Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Party am Samstagabend mit Omid Nouripour als DJ, die mittlerweile zum Standardprogramm jeder BDK zählt.





Fazit



Paulus Guter u. Karin Scherer beim Foto-Shooting mit Robert Habeck

Die 50. BDK war wie immer inspirierend und informativ. Sie zeichnete sich durch eine auffällige Geschlossenheit und Aufbruchsstimmung aus. Die gelebte und hautnah spürbare Basisdemokratie, der Geist des Zusammenhalts und die lockere Atmosphäre hinterlassen ein Gefühl der Euphorie. Nun gilt es, diese in den Wahlkampf zu tragen. Mit neuer Führungsstärke, 13 000 neuen Mitgliedern zum Ende der BDK, klarem Kurs und Robert Habeck als Kanzlerkandidat haben wir gute Chancen auf ein starkes Ergebnis.



Patrizia Siontas im Gespräch mit Robert Habeck

Karin Scherer und Silke Kreitz (Delegierte)
Wolfgang Hirschmann (Ersatzdelegierter)